

Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

1. Bezeichnung des Weiterbildungsbausteins (WbB)

Verwenden Sie bitte für die Bezeichnung bzw. den Namen keine Berufsbezeichnungen, sondern kombinieren Sie Substantive mit Verben, die kurz und knapp eine Handlung beschreiben.

2. Begründung und Hintergründe

Bitte erläutern Sie, warum Ihr WbB auf dem Arbeitsmarkt benötigt wird. Was ist der Kontext (Arbeitszusammenhang), in welchem die zu vermittelnden Kompetenzen und Tätigkeiten ausgeübt werden?

Dem Baustein liegt/liegen folgende(r) Arbeits- und Geschäftsprozess(e) zugrunde:

Bitte nennen Sie hier die zugrundeliegenden berufstypischen und einsatzgebietsüblichen Arbeits- und Geschäftsprozesse. Wählen Sie dabei die Reihenfolge, die den praktischen Abläufen der Arbeitsrealität entspricht.

3. Qualifizierungsziel

Erläutern Sie hier bitte knapp zusammengefasst, welche Kompetenzen die Teilnehmer/-innen durch den WbB erwerben. Stellen Sie sich dabei bitte eine handelnde Person am Arbeitsplatz vor.

4. Dauer

Tragen Sie bitte ein, wie viele Stunden die Teilnehmer/-innen beim Anbieter und/oder wie viele Stunden sie im Unternehmen/Praktikum sind. Die Mindestteilnahmedauer beträgt 40 Stunden; 500 Stunden sollten nicht überschritten werden. Rechnen Sie die Zeiten, die Sie im Feld „Kompetenzfeststellung“ angeben, in die Dauer mit ein.

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung werden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz

Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

| | |
|------------------------------|--|
| Wissen | <p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie hier bitte konkret das Wissen, über das die qualifizierte Person am Ende des WbB verfügt. |
| Fertigkeiten | <p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie hier bitte konkret die zu erwerbenden kognitiven Fertigkeiten (z. B. Störungen erkennen, Formeln anwenden, analysieren) und die praktischen Fertigkeiten (z. B. Materialien bearbeiten, Werkzeuge und Instrumente anwenden). |
| Personale Kompetenzen | |
| Sozialkompetenz | <p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen Sie bitte hier konkret die mit dem WbB verknüpften sozialen Kompetenzen (z. B. Teamarbeit, kommunikative Kompetenz). |
| Selbstständigkeit | <p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen Sie bitte hier konkret, wie selbstständig oder verantwortlich die qualifizierte Person am Ende des WbB handeln kann. |

6. Rechtsgrundlage

Kreuzen Sie bitte an, ob Ihr WbB eine Anpassungsfortbildung (die den Teilnehmer/-innen z. B. hilft, ihre Kompetenzen den Erfordernissen veränderter Arbeitsbedingungen anzupassen und so ihre berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten) ist, eine Aufstiegsfortbildung im Sinne der genannten Rechtsgrundlagen oder ob Ihr WbB dem Punkt Sonstiges entspricht.

Berufliche Fortbildung (§ 1 Abs. 4 BBiG)

- Anpassungsfortbildung
- Aufstiegsfortbildung (§§ 53 und 54 BBiG, §§ 42 und 42a HWO)
- Sonstige (z. B. Anpassungsqualifizierung nach BQFG oder HmbBQFG)

Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

7. Fundstelle

Tragen Sie bitte die Dokumente und Quellen (Ausbildungsordnungen und -rahmenpläne, Fortbildungsverordnungen, Berufsgenossenschaftliche Vorschriften, Bestimmungen wie ISO, DIN, EN) ein, die relevant sind für die vermittelten beruflichen Handlungen.

8. Voraussetzungen für die Teilnahme am Weiterbildungsbaustein

1. Formale Voraussetzungen: Tragen Sie hier vollständig ein, welche formalen bzw. rechtlichen Voraussetzungen (abgeschlossene/s Berufsausbildung/Studium/anerkannte Fortbildung) erfüllt sein müssen.
2. Sonstige Voraussetzungen: Tragen Sie hier ein, welche sonstigen Voraussetzungen (z. B. bestimmte Kompetenzen) bei den Teilnehmern/-innen vorhanden sein müssen.
 - 2.1 Eignungsfeststellung für sonstige Voraussetzungen durch den Anbieter erforderlich?
 - ja, Art und Umfang
 - nein, weil...
 - 2.2 Voraussetzung für den oben genannten WbB ist der WbB:
 - genaue Bezeichnung des erforderlichen Bausteins
 - entfällt

9. Kompetenzfeststellung

Art und Umfang der Kompetenzfeststellung:

Schriftlich: Tragen Sie bitte hier den Kompetenzbereich, die Methode und die Dauer der schriftlichen Kompetenzfeststellung ein.

Mündlich: Tragen Sie bitte hier den Kompetenzbereich, die Methode und die Dauer der mündlichen Kompetenzfeststellung ein.

Praktisch: Tragen Sie bitte hier den Kompetenzbereich, die Methode und die Dauer der praktischen Kompetenzfeststellung ein.

Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

oder

Die Prüfung wird vor der zuständigen Stelle/Kammer (bitte benennen Sie hier die zuständige Stelle/Kammer) abgelegt, daher ist keine zusätzliche Kompetenzfeststellung nötig.

10. Entwickler/-in des Weiterbildungsbausteins und Kontakt

Unternehmen/Bildungsanbieter:

Entwickler/-in:

Ansprechpartner/-in:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Datum der Entwicklung: